



Charlotte McGowan-Griffins Installation „The Whiteness of the Whale part IV“ im Espace Surplus Le Grand (oben)
Galerie Johann König im St. Agnes (links),
Galerie Ebensperger im ehemaligen Krematorium Wedding (rechts)



Krematorium und Fahrbereitschaft

Extravagante Locations machen Kunst noch einmal anders erfahrbar als der klassische White Cube



Top-Locations

- ▶ **BETWEEN YOU AND ME**
Espace Surplus Le Grand,
Wallstraße 85, Mitte;
Kunstauktion „Les Prochaines“,
Sa 3.5., 16 Uhr, Vorbesichtigungen
Fr 2.5., 14–18 Uhr,
Sa 3.5. ab 12 Uhr
- ▶ **HAUBROK**
Ehemalige Fahrbereitschaft,
Herzbergstraße 40–43,
Lichtenberg; Stanley Brouwn:
„The distance between you and
me“, Mi 30.4., 19–21 Uhr,
2.–4.5., 12–18 Uhr
- ▶ **GALERIE PATRICK EBENSBERGER**
Plantagenstraße 30, Wedding;
David Moises: „Stuff Works“,
Fr 2.5., 12–18.30 Uhr,
Sa 3.5., 12–16 Uhr
- ▶ **JOHANN KÖNIG**
St. Agnes, Alexandrinenstraße
118–121, Kreuzberg,
Michael Sailstorfer: „Antiherbst“,
Fr 2.5., 18–21 Uhr, Sa 3.5.–Mi 7.5.,
11–18 Uhr
- ▶ **HELDART**
Bikini Berlin,
Budapester Straße 50;
Saädane Afif, Do 1.5.–Sa 3.5.,
17–19 Uhr, Charlottenburg

Die schöne Tradition, Kunst dort zu zeigen, wo Berlin entweder besonders pittoresk vor sich hinbröckelt oder gerade ganz neu entsteht, wird auch am Gallery Weekend hochgehalten. Außerhalb des offiziellen Programms gibt es vom 2. bis 4. Mai noch sehr viel mehr zu entdecken – unter anderem in der Sammlung Haubrok in der ehemaligen Fahrbereitschaft Lichtenberg, in der Galerie Ebensperger im ehemaligen Krematorium Wedding, in den neuen Räumen der Held-Galerie im Bikini-Haus und im Kunstraum Between You and Me in der Wallstraße. Dort, direkt an der Spree, gibt es in dem spektakulär abgerockten Raum aus dem Jahr 1870 mit seiner „Only-Lovers-Left-Alive“-Atmosphäre nicht nur Installationen von Tilman Wendland zu sehen, sondern Kuratorin Bettina Springer, die zuvor schon an der Torstraße in ihrem Espace-Surplus-Projektraum zeitgenössische Kunst in ungewohnter Form präsentiert hat, lädt am Gallery-Weekend-Samstag zusätzlich zu einer Versteigerung von 70 Kunstwerken ein. Die geschätzten Preise liegen zwischen 200 und 4 000 Euro pro Bild, und es sind sowohl Arbeiten von Nachwuchskünstlern, aber auch Werke von etablierten wie Karin Sander dabei.

„Les Prochaines“ heißt die Aktion, die Kuratorin Springer zusammen mit der Journalistin Ulrike Demmer organisiert und kon-

zipiert hat und die zum zweiten Mal stattfindet. „Letztes Mal konnten wir über 70 Prozent verkaufen, sagt Bettina Springer, der außerdem wichtig ist, dass 90 Prozent des Erlöses direkt an die Künstler gehen: „Wir verstehen das als direkte Unterstützung der Berliner Kunst-Szene.“ Und falls doch nichts für den eigenen Geschmack dabei sein sollte – ein Besuch des Kunstraums in Mitte lohnt sich auch am terminüberfrachteten Gallery Weekend auf jeden Fall.

Gleiches gilt unbedingt für das Ausstellungsprojekt des Sammlers Haubrok in den Räumen der ehemaligen Fahrbereitschaft in Lichtenberg, die an dem Gallery Weekend öffentlich zugänglich sind. Diese Chance sollte man nutzen, um sich auf dem rauen Gelände zwei Ausstellungen anzusehen – einmal Werke des scheuen, niederländischen Fluxus-Künstlers Stanley Brouwn und zum anderen „The distance between me and you“, eine Auswahl aus der Haubrok-Sammlung, unter anderem mit Werken von Martin Creed, Morgan Fisher und On Kawara. Neben der gezeigten Kunst dürfte die Möglichkeit, selber mal nachzuschauen, ob und wie sich das neue Kunstquartier in Lichtenberg weiterentwickelt, zusätzlich für einen Besuch sprechen.

Ein ähnlich ambitioniertes Projekt ist auch weit im Westen zu entdecken. Die